

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ  
ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ  
ΕΠΙΠΕΔΟ Β1 & Β2

ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ  
Μεταγραφή ηχητικού κειμένου

Έναρξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου  
Anfang des Testteils „Hörverstehen“

### AUFGABE 1

Sie hören drei Ausschnitte aus Radiosendungen. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Begriffe (A-E).

Sie hören jeden Ausschnitt nur einmal.

Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören an.

Zwei Begriffe bleiben übrig.

A. Zeitschrift    B. Ausstellung    C. Schmuck    D. Accessoires    E. Buch

1

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Ein Gürtel, ein Halstuch, eine Mütze oder eine Ledertasche sind für die Frühlingmode 2013 ein absolutes Muss! Schicke Halstücher und trendige Mützen können Sie perfekt zu Mantel und Jacke kombinieren. Moderne Taschen und Gürtel bilden optische Highlights Ihrer Frühlingsgarderobe! Schauen Sie sich unsere Kollektion doch einfach einmal an!

2

Hören Sie und kreuzen Sie an:

„JUNIOR“ wird immer beliebter. Doch nicht nur Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis fünfzehn Jahren lesen uns, sondern auch immer mehr Eltern. Die lustigen Rätsel und Quizfragen, aber auch unsere Artikel für die ganze Familie sind interessant für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Möchtest du uns auch kennenlernen? Du findest uns sicher jeden Montag an einem Kiosk in deiner Nähe!

3

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Salvador Dalí – einer der bekanntesten Künstler der Moderne. "Surrealismus für alle" – in diesem Sinne sind nun über 450 Kunstwerke dieser hochinteressanten Persönlichkeit am Potsdamer Platz zu sehen. Dieses neue Kulturhighlight ermöglicht dabei dem Besucher, Dalís Talent aus der Nähe zu bewundern, und das im Zentrum Berlins.

**AUFGABE 2**

Sie hören ein Radiointerview mit Peter Klein. Peter Klein ist Journalist und arbeitet seit zwölf Jahren bei der Zeitschrift „Bildung, Karriere, Beruf“.

Sie hören das Interview zweimal.

Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 4-7. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

**Interviewerin:** Herr Klein, Sie sind Journalist. Wie stellen sich die meisten Menschen diesen Beruf vor?

**Peter Klein:** Ja, viele haben vom Fernsehen und Kino folgendes Bild von uns: Journalisten trinken ständig Kaffee, rauchen viel und sind immer in Hektik. Die Wirklichkeit sieht aber ganz anders aus.

**Interviewerin:** Nämlich?

**Peter Klein:** Wir arbeiten oft im Team, denn die meisten Artikel werden von mehreren Kollegen geschrieben. So verbringen wir fast den ganzen Tag am Schreibtisch. Ich persönlich bin selten auf der Straße. Aber vor zwei Monaten arbeitete ich an einem Artikel über „Frauen und Karriere“, da musste ich natürlich berufstätige Frauen an ihrem Arbeitsplatz besuchen.

**Interviewerin:** Was ist Ihrer Meinung nach wichtig, um einen guten Artikel zu schreiben?

**Peter Klein:** Man muss gut informiert sein. Als ich über das Thema „Bildung“ geschrieben habe, da musste ich natürlich wissen: Was beschäftigt Schüler und Lehrer, Studenten und Professoren? Wie sieht es an Schulen, an Universitäten aus? Zeitungen, Radio und Fernsehen informieren zwar, notwendig ist es aber, die Menschen selbst zu besuchen.

**Interviewerin:** Wie kann denn jemand herausfinden, ob er journalistisches Talent besitzt?

**Peter Klein:** Einfach mal zu einer Lokalzeitung gehen. Dort passiert im Grunde nichts anderes als bei unserer Zeitschrift: Die Mitarbeiter schreiben da Artikel über spannende Themen und versuchen, eine möglichst interessante Zeitung zusammenzustellen. Das Wichtigste ist aber, dass es einem Spaß macht, Interviews zu führen. Dann ist man der Richtige für diesen Beruf.

**Interviewerin:** Ist ein Studium wichtig?

**Peter Klein:** Natürlich gibt es ausgezeichnete Journalisten ohne Studium. Doch die meisten jungen Leute, die heute Journalisten werden, waren auf der Universität. Ohne Studium hat man einen entscheidenden Nachteil gegenüber anderen Bewerbern. Ein Journalist, der zum Beispiel Geschichte studiert hat, kennt sich in diesem Bereich einfach viel besser aus und hat bessere Karrierechancen gegenüber anderen Kollegen.

**Interviewerin:** Herr Klein, herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.

Sie hören das ganze Interview noch einmal.

**Interviewerin:** Herr Klein, Sie sind Journalist. Wie stellen sich die meisten Menschen diesen Beruf vor?

**Peter Klein:** Ja, viele haben vom Fernsehen und Kino folgendes Bild von uns: Journalisten trinken ständig Kaffee, rauchen viel und sind immer in Hektik. Die Wirklichkeit sieht aber ganz anders aus.

**Interviewerin:** Nämlich?

**Peter Klein:** Wir arbeiten oft im Team, denn die meisten Artikel werden von mehreren Kollegen geschrieben. So verbringen wir fast den ganzen Tag am Schreibtisch. Ich persönlich bin selten auf der Straße. Aber vor zwei Monaten arbeitete ich an einem Artikel über „Frauen und Karriere“, da musste ich natürlich berufstätige Frauen an ihrem Arbeitsplatz besuchen.

**Interviewerin:** Was ist Ihrer Meinung nach wichtig, um einen guten Artikel zu schreiben?

**Peter Klein:** Man muss gut informiert sein. Als ich über das Thema „Bildung“ geschrieben habe, da musste ich natürlich wissen: Was beschäftigt Schüler und Lehrer, Studenten und Professoren? Wie sieht es an Schulen, an Universitäten aus? Zeitungen, Radio und Fernsehen informieren zwar, notwendig ist es aber, die Menschen selbst zu besuchen.

**Interviewerin:** Wie kann denn jemand herausfinden, ob er journalistisches Talent besitzt?

**Peter Klein:** Einfach mal zu einer Lokalzeitung gehen. Dort passiert im Grunde nichts anderes als bei unserer Zeitschrift: Die Mitarbeiter schreiben da Artikel über spannende Themen und versuchen, eine möglichst interessante Zeitung zusammenzustellen. Das Wichtigste ist aber, dass es einem Spaß macht, Interviews zu führen. Dann ist man der Richtige für diesen Beruf.

**Interviewerin:** Ist ein Studium wichtig?

**Peter Klein:** Natürlich gibt es ausgezeichnete Journalisten ohne Studium. Doch die meisten jungen Leute, die heute Journalisten werden, waren auf der Universität. Ohne Studium hat man einen entscheidenden Nachteil gegenüber anderen Bewerbern. Ein Journalist, der zum Beispiel Geschichte studiert hat, kennt sich in diesem Bereich einfach viel besser aus und hat bessere Karrierechancen gegenüber anderen Kollegen.

**Interviewerin:** Herr Klein, herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.

### AUFGABE 3

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text nur einmal.  
Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

8

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A  eine Anweisung.
- B  einen Befehl.
- C  eine Werbung.

**Hören Sie und kreuzen Sie an:**

Für den Marmorkuchen brauchen Sie Mehl, Butter, Zucker, Eier, Backpulver, Kakaopulver und Milch. Schlagen Sie zuerst die Butter und den Zucker auf, geben Sie dann die Eier und das Kakaopulver hinzu. Rühren Sie das gesiebte Mehl und das Backpulver sorgfältig unter und, wenn nötig, fügen Sie dann noch etwas Milch hinzu ...

9
---

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A  einen Vorschlag.
- B  das Ergebnis einer Umfrage.
- C  eine Aufgabe.

**Hören Sie und kreuzen Sie an:**

Fast 75% der Bundesbürger bedauern, bestimmte Dinge nicht getan zu haben. Als Beispiele nannten sie die Bildung, die sie nicht erworben hatten, die nicht genutzte Berufschance oder die Erinnerung daran, dass sie sich nicht genug um nahe stehende Menschen gekümmert haben.

---

**AUFGABE 4**

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text zweimal.

Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

A. Jemand bewundert etwas.

B. Jemand beabsichtigt etwas.

C. Jemand erinnert sich an etwas.

10
----

**Hören Sie und kreuzen Sie an:**

Klaus studiert Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Er hat vor, dieses Jahr als Austauschstudent in die USA zu fliegen, um dort für ein Semester zu studieren. Er hat nämlich ein Stipendium bekommen.

**Hören Sie noch einmal:**

Klaus studiert Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Er hat vor, dieses Jahr als Austauschstudent in die USA zu fliegen, um dort für ein Semester zu studieren. Er hat nämlich ein Stipendium bekommen.

11
----

**Hören Sie und kreuzen Sie an:**

Letztes Jahr waren wir für drei Wochen in Spanien. Wir hatten uns ein Auto gemietet und sind durch verschiedene Städte gereist. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, die Sitten und Bräuche der Spanier kennenzulernen. Wir denken sehr gern daran.

**Hören Sie noch einmal:**

Letztes Jahr waren wir für drei Wochen in Spanien. Wir hatten uns ein Auto gemietet und sind durch verschiedene Städte gereist. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, die Sitten und Bräuche der Spanier kennenzulernen. Wir denken sehr gern daran.

**AUFGABE 5**

Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Violinen von Stradivari“.

Sie hören das Interview zweimal.

Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12-15. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

**Interviewer:** Stradivari. Das ist der Inbegriff der Violine. Der Geigenbauer aus dem 18. Jahrhundert hat Instrumente geschaffen, die noch heute als unübertroffen gelten. Schon lange versuchen Naturwissenschaftler hinter das Geheimnis der alten Geigen zu kommen, aber sie fanden keine überzeugenden Antworten. Frau Dr. Fritz, Sie sind Geigenforscherin und arbeiten an der Universität Paris. Sie haben sich mit diesen Geigen beschäftigt.

**Dr. Claudia Fritz:** Ja. Alle sagen, die Stradivari-Geigen hätten eine besondere Klangfarbe. Eine Selbstverständlichkeit, die an unserer Universität einem Test unterzogen wurde. Wir baten 21 Top-Violinisten, drei historische und drei herausragende moderne Instrumente zu vergleichen.

**Interviewer:** Wie sind Sie bei diesem Test vorgegangen?

**Dr. Claudia Fritz:** Weder Forscher noch Musiker wussten jeweils, welches Instrument sie gerade in den Händen hielten, weil sie Brillen mit ganz dunklen Gläsern trugen und sich in einem völlig abgedunkelten Hotelzimmer aufhielten. Die Geigenspieler konnten zwar die Umrisse der Instrumente erkennen, aber keine Details der Farbe oder Form.

**Interviewer:** Die Musiker bewerteten die Violinen also allein anhand des Spielgefühls und vor allem anhand des Klanges.

**Dr. Claudia Fritz:** Wir hörten Kommentare wie: „Diese Violine klingt mir zu neu“, wenn sie auf einer Stradivari-Violine spielten. Oder: „Ich liebe diese Violine, sie hat so einen schönen historischen Klang“, wenn sie eine moderne Violine benutzten. Die objektiven Daten zeigten also: Selbst hochklassige Violinisten konnten historische und moderne Instrumente nicht zuverlässig unterscheiden.

**Interviewer:** Das ist ja sehr interessant.

**Dr. Claudia Fritz:** Ja. Alles in allem galten die modernen Violinen als leichter spielbar; in der Klangfarbe gab es dagegen keine verlässlichen Unterschiede. Die Leute sprechen immer vom besonderen Klang der alten italienischen Violinen, aber das konnten wir nicht bestätigen. Wir haben uns alle 21 Geigenspieler angehört; dabei fiel uns vor allem auf, wie unterschiedlich sich ein und dasselbe Instrument in den Händen verschiedener Musiker anhörte. Für den Klang ist unserer Meinung nach weniger das Alter der Violine entscheidend, sondern, ob dieses spezielle Instrument zu diesem besonderen Geiger passt.

**Interviewer:** Frau Dr. Fritz, herzlichen Dank für die Zeit, die Sie uns gewidmet haben.

**Sie hören das ganze Interview noch einmal:**

**Interviewer:** Stradivari. Das ist der Inbegriff der Violine. Der Geigenbauer aus dem 18. Jahrhundert hat Instrumente geschaffen, die noch heute als unübertroffen gelten. Schon lange versuchen Naturwissenschaftler hinter das Geheimnis der alten Geigen zu kommen, aber sie fanden keine überzeugenden Antworten. Frau Dr. Fritz, Sie sind Geigenforscherin und arbeiten an der Universität Paris. Sie haben sich mit diesen Geigen beschäftigt.

**Dr. Claudia Fritz:** Ja. Alle sagen, die Stradivari-Geigen hätten eine besondere Klangfarbe. Eine Selbstverständlichkeit, die an unserer Universität einem Test unterzogen wurde. Wir baten 21 Top-Violinisten, drei historische und drei herausragende moderne Instrumente zu vergleichen.

**Interviewer:** Wie sind Sie bei diesem Test vorgegangen?

**Dr. Claudia Fritz:** Weder Forscher noch Musiker wussten jeweils, welches Instrument sie gerade in den Händen hielten, weil sie Brillen mit ganz dunklen Gläsern trugen und sich in einem völlig abgedunkelten Hotelzimmer aufhielten. Die Geigenspieler konnten zwar die Umrisse der Instrumente erkennen, aber keine Details der Farbe oder Form.

**Interviewer:** Die Musiker bewerteten die Violinen also allein anhand des Spielgefühls und vor allem anhand des Klanges.

**Dr. Claudia Fritz:** Wir hörten Kommentare wie: „Diese Violine klingt mir zu neu“, wenn sie auf einer Stradivari-Violine spielten. Oder: „Ich liebe diese Violine, sie hat so einen schönen historischen Klang“, wenn sie eine moderne Violine benutzten. Die objektiven Daten zeigten also: Selbst hochklassige Violinisten konnten historische und moderne Instrumente nicht zuverlässig unterscheiden.

**Interviewer:** Das ist ja sehr interessant.

**Dr. Claudia Fritz:** Ja. Alles in allem galten die modernen Violinen als leichter spielbar; in der Klangfarbe gab es dagegen keine verlässlichen Unterschiede. Die Leute sprechen immer vom besonderen Klang der alten italienischen Violinen, aber das konnten wir nicht bestätigen. Wir haben uns alle 21 Geigenspieler angehört; dabei fiel uns vor allem auf, wie unterschiedlich sich ein und dasselbe Instrument in den Händen verschiedener Musiker anhörte. Für den Klang ist unserer Meinung nach weniger das Alter der Violine entscheidend, sondern, ob dieses spezielle Instrument zu diesem besonderen Geiger passt.

**Interviewer:** Frau Dr. Fritz, herzlichen Dank für die Zeit, die Sie uns gewidmet haben.

**AUFGABE 6**

**Sie hören jetzt fünf Aussagen.**

**Sie hören jede Aussage zweimal.**

**Was machen die Personen? Ergänzen Sie nur ein Wort.**

16

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Andreas ist gerade in der Werkstatt. Sein Auto ist kaputt. Am Wochenende will er verreisen und braucht es unbedingt. Der Automechaniker hat sich schon unter das Auto gelegt und den Fehler gefunden.

**Hören Sie noch einmal:**

Andreas ist gerade in der Werkstatt. Sein Auto ist kaputt. Am Wochenende will er

verreisen und braucht es unbedingt. Der Automechaniker hat sich schon unter das Auto gelegt und den Fehler gefunden.

17

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Ilse hat in der letzten Zeit zu viel gegessen und fünf Kilo zugenommen. Jetzt muss sie weniger essen und auf ihre Figur achten. Also isst sie mehr Obst und Gemüse und trinkt viel Wasser.

**Hören Sie noch einmal:**

Ilse hat in der letzten Zeit zu viel gegessen und hat fünf Kilo zugenommen. Jetzt muss sie weniger essen und auf ihre Figur achten. Also isst sie mehr Obst und Gemüse und trinkt viel Wasser.

18

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

In einer Woche beginnen an der Uni die Prüfungen. Mein Cousin Hans will sie unbedingt bestehen, und deshalb ist er sehr gestresst. Also bereitet er sich gut darauf vor.

**Hören Sie noch einmal:**

In einer Woche beginnen an der Uni die Prüfungen. Mein Cousin Hans will sie unbedingt bestehen, und deshalb ist er sehr gestresst. Also bereitet er sich gut darauf vor.

19

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Meine beste Freundin Katharina ist Studentin und will mit dem Auto zur Universität fahren. Sie kann aber noch nicht Auto fahren. Deshalb nimmt sie seit zwei Wochen Fahrstunden und wird bald die Fahrprüfung ablegen.

**Hören Sie noch einmal:**

Meine beste Freundin Katharina ist Studentin und will nun mit dem Auto zur Universität fahren. Sie kann aber noch nicht Auto fahren. Deshalb nimmt sie seit zwei Wochen Fahrstunden und wird bald die Fahrprüfung ablegen.

20

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Markus hat schon seit langer Zeit seine Freunde nicht gesehen. Heute aber werden sie ausgehen und in der Bar „Zum Blauen Krokodil“ gemeinsam etwas trinken. Er freut sich schon sehr darauf.

**Hören Sie noch einmal:**

Markus hat schon seit langer Zeit seine Freunde nicht gesehen. Heute aber werden sie ausgehen und in der Bar „Zum Blauen Krokodil“ gemeinsam etwas trinken. Er freut sich schon sehr darauf.

**AUFGABE 7**

Sie hören jetzt fünf Aussagen. Sie hören jede Aussage **zweimal**.

Antworten Sie auf die Fragen. Ergänzen Sie nur **ein** Wort.

21

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Letzten Sommer wollten wir nicht wieder in einem Hotel unseren Urlaub verbringen. Wir haben einen Wohnwagen gemietet. Und überall, wo wir damit gewesen sind, waren die sanitären Einrichtungen, also WCs und Duschen, besonders sauber, und in dem kleinen Geschäft konnte man alles finden, was man für einen kurzen Aufenthalt brauchte.

**Hören Sie noch einmal:**

Letzten Sommer wollten wir nicht wieder in einem Hotel unseren Urlaub verbringen. Wir haben einen Wohnwagen gemietet. Und überall, wo wir damit gewesen sind, waren die sanitären Einrichtungen, also WCs und Duschen, besonders sauber, und in dem kleinen Geschäft konnte man alles finden, was man für einen kurzen Aufenthalt brauchte.

22

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Sehnsucht nach den leckeren Gerichten vom letzten Urlaub in Italien? Besorgen Sie sich die „Italienische Küche“ und erleben Sie Italien kulinarisch! Jetzt können Sie auch zu Hause italienische Spezialitäten genießen. 83 Rezepte werden Bild für Bild bis zum fertigen Gericht aufgezeigt. Preisgünstig wie noch nie für nur 20 Euro.

**Hören Sie noch einmal:**

Sehnsucht nach den leckeren Gerichten vom letzten Urlaub in Italien? Besorgen Sie sich die „Italienische Küche“ und erleben Sie Italien kulinarisch! Jetzt können Sie auch zu Hause italienische Spezialitäten genießen. 83 Rezepte werden Bild für Bild bis zum fertigen Gericht aufgezeigt. Preisgünstig wie noch nie für nur 20 Euro.

23

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Sie sind ein Globetrotter? Wir haben das Richtige für Sie! Entdecken Sie mit uns die unterschiedlichsten und deshalb so faszinierenden Gesichter der Welt! Studienreisen, Single- und Pauschalreisen! Entdeckerreisen mit und ohne Gruppe. *Studiosus* bietet eine breite Palette von Urlaubsangeboten. Mit *Studiosus* erleben Sie ein Land, wie es wirklich ist.

**Hören Sie noch einmal:**

Sie sind ein Globetrotter? Wir haben das Richtige für Sie! Entdecken Sie mit uns die unterschiedlichen und deshalb so faszinierenden Gesichter der Welt! Studienreisen, Single- und Pauschalreisen! Entdeckerreisen mit und ohne Gruppe. *Studiosus* bietet eine breite Palette von Urlaubsangeboten. Mit *Studiosus* erleben Sie ein Land, wie es wirklich ist.

24

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Wir sind am Sonntagmorgen, er im Anzug und ich im weißen Kleid, mit Familie und Freunden zum Standesamt gegangen. Ich war aufgeregt, aber auch sehr glücklich. Johann holte bei der Zeremonie die Ringe aus der Tasche, schaute mir verliebt in die Augen, und wir haben uns das Ja-Wort gegeben. Jetzt sind wir ein Ehepaar.

**Hören Sie noch einmal:**

Wir sind am Sonntagmorgen, er im Anzug und ich im weißen Kleid, mit Familie und

Freunden zum Standesamt gegangen. Ich war aufgeregt, aber auch sehr glücklich. Johann holte bei der Zeremonie die Ringe aus der Tasche, schaute mir verliebt in die Augen, und wir haben uns das Ja-Wort gegeben. Jetzt sind wir ein Ehepaar.

**25**

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort:**

Dieses Jahr haben sich die Klassenlehrerin und die Schüler der zwölften Klasse des Goethe-Gymnasiums für das Ende des Schuljahres etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie wollen Lehrer und Mitschüler mit einem Theaterstück überraschen. Aus diesem Grund machen sie fleißig zwei Mal in der Woche Proben, damit es ein voller Erfolg wird.

**Hören Sie noch einmal:**

Dieses Jahr haben sich die Klassenlehrerin und die Schüler der zwölften Klasse des Goethe-Gymnasiums für das Ende des Schuljahres etwas ganz besonderes ausgedacht: Sie wollen Lehrer und Mitschüler mit einem Theaterstück überraschen. Aus diesem Grund machen sie fleißig zwei Mal in der Woche Proben, damit es ein voller Erfolg wird.

**Übertragen Sie jetzt Ihre Antworten auf den Antwortbogen. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.**

**Ende des Testteils „Hörverstehen“**

**Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου**